

Nr. **XIX. GP-NR**  
**1257** **/J**  
**1995 -06- 0 6**

## **A N F R A G E**

der Abgeordneten Mag. Praxmarer  
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend wiederholte parteipolitische Einflußnahme am Beispiel eines Schulbuches für den  
Unterricht an Polytechnischen Lehrgängen

Für den Unterricht an polytechnischen Lehrgängen ist unter anderem ein Lehrbuch mit  
folgendem Titel approbiert:

"Sozial – und Wirtschaftskunde (inkl. Zeitgeschichte) / Bohmann Verlag, Wien"

Diesem Buch ist auf Seite 7 unter der Überschrift "Das Zusammenleben braucht Regeln"  
Nachstehendes zu entnehmen:

"In den letzten Jahren ergaben sich durch die starke Zuwanderung aus dem ehemaligen  
Ostblock, vor allem aus dem ehemaligen Jugoslawien, "neue Zusammenlebens – Probleme".  
Ausländerhaß und Fremdenfeindlichkeit, geschürt von neu aufkeimendem Nationalismus,  
nehmen zu. Sogar ein "Ausländer – Volksbegehren" wurde von der FPÖ initiiert."

Abgesehen von der Tatsache, daß es erstens nie ein "Ausländer – Volksbegehren" gegeben  
hat, und daß der Autor wohl das Volksbegehren "Österreich zuerst" meinte, zweitens dieses  
Volksbegehren nicht das Geringste mit Ausländerhaß oder Fremdenfeindlichkeit zu tun hatte,  
ist einmal mehr darauf hinzuweisen, daß derartig bewußt angelegte Diffamierungen – egal  
gegen welche politische Gruppierung gerichtet – eindeutig den Aufgaben der österreichischen  
Schule gemäß § 2 (1) SchOG widersprechen.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

### **A N F R A G E :**

- 1) Nach welchen Kriterien prüft die Schulbuchkommission die "Unterrichts – Tauglichkeit" von Schulbüchern?
- 2) Ist Ihrer Ansicht nach der in der Begründung dargelegte Auszug aus dem Schulbuch "Sozial – und Wirtschaftskunde (inkl. Zeitgeschichte) / Bohmann Verlag, Wien" mit allen in § 2 Abs. 1 SchOG genannten Aufgaben der Schulen in Einklang zu bringen?
- 3) Werden Sie veranlassen, daß dieses Schulbuch mit dem o.a. Inhalt künftig nicht mehr für den Unterricht zugelassen wird?
- 3a) Wenn nein, warum nicht?